

# NEWSLETTER

## BILDUNGSKONGRESS BEATENBERG

**6./7. MAI 2022**

PROFESSIONELLE  
EINFLUSSNAHME  
AUF VERHALTEN  
(UND ENTWICKLUNG)

Anmeldung und weitere Infos:  
[www.ifwb.ch/kongress-2022](http://www.ifwb.ch/kongress-2022)

IMPULSREFERATE



**Univ.-Prof. Dr. med. Joachim Bauer**  
Universität Freiburg: Resonanz und Empathie im Schulalltag – Eine neurowissenschaftlich fundierte Perspektive



**Susanne Peter**  
ECHT DABEI Coach: Medienmüdigkeit – oder gesunde Gewohnheiten



**Prof. Dr. Katharina Maag Merki**  
Universität Zürich: Schulentwicklung – die wirkt



**Gustav Tschennet**  
Bildungsdirektor  
Autonome Provinz Südtirol: Südtirol – Weg zur neuen Schul- und Bildungskultur im Rahmen der Schulautonomie

**Dr. Philip Streit**  
Institut für Kind, Jugend und Familie, Graz: Scham in der Schule – oder weshalb schulischer Erfolg alternativlos ist

**Thomas Hug** Lehrerfortbildner für moderne Pädagogik Baden Württemberg: Geredet ist genug! – Umsetzen aber wie?

INFOSHOPS



**Steven Walsh**, Strategy & Partner Manager bei Swisscom Next Generation: Die Zukunft der Berufslehre – oder wie die Swisscom die ICT Berufslehren flexibilisiert



**Prof. Dr. Erik Nagel**, Hochschule für Wirtschaft Luzern: Kulturwandel in Bildungsorganisationen – eine Führungsaufgabe



**Samuel Ottiker**, Bezugscoach IB\*: Institut Beatenberg – ab ans Eingemachte

**Dr. Patrick Blumschein & Klaus Oehmann**, Pädagogische Hochschule Freiburg & Europaseminar Giessen: Schluss mit der Donutpädagogik – Auf die Lernenden und die Ziele kommt es an



**Virgilio Crivelli**, Schulleiter IB\*, Sozialpädagoge: Beziehungsgestaltung – wer du bist vs. was du tust



**Roland Noirjean**, Grafiker und Fachcoach IB\*: Kreativität – eine Zukunftskompetenz



**Thomas Herren**, Lehrer, Schulleiter, Ranger: Gestaltung von Settings – Für Kunden und «Setter»

**Susanne Peter** ECHT DABEI Coach: Digitalmediennutzung von Schüler\*innen: Thema für die Elternzusammenarbeit



**Prof. Dr. Brigitte Lutz-Westphal**, Freie Universität Berlin: Der dialogische Ansatz – ein Weg zum freudigen «Ich hab's!»



## Von Menschen und Organisationen

Die alles entscheidende Frage ist: Für wen ist die Schule? Antwort: Natürlich für die SchülerInnen! Menschen, die in Schulen tätig sind, müssen sich demnach folgenden Fragen stellen:

- Was muss ich tun, damit die SchülerInnen das tun, was sie «gut» werden lässt?
- Was muss ich wissen, damit ich das tun kann, was dazu führt, dass die Lernenden das tun, was sie «gut» werden lässt?
- Wie muss ich sein, damit ich das tue, was ich tun muss, um das tun zu können, was dazu führt, dass die Lernenden das tun, was sie «gut» werden lässt?

Auch die Schule selbst muss sich daher einige Fragen gefallen lassen. Sie soll ja nicht nur ein Ort sein, in den viele reingehen und wenig dabei raus kommt.

- Wer ist überhaupt «die Schule»?
- Was ist Ihre Aufgabe? Welche Akzente setzt sie?
- Wie organisiert sie sich?
- Was kann sie tun, damit die Menschen, die in ihr arbeiten, das tun, was sie «gut» werden lässt? Und sich dabei «gut» fühlen?

Die Schule muss ein Vorbild sein, wenn es ums Lernen geht. Diese Forderung richtet sich nicht nur an die einzelnen Menschen. Sie richtet sich eben auch an die Schule selbst. Zum Erfolg gibt es keine Alternative. Lernen soll «etwas bringen», soll Nutzen stiften, soll entwickeln. Dazu braucht es Kompetenzen und kompetentes Handeln.

Institut Beatenberg  
0041 33 841 81 81  
[info@institutbeatenberg.ch](mailto:info@institutbeatenberg.ch)  
[www.institutbeatenberg.ch](http://www.institutbeatenberg.ch)  
[www.ifwb.ch](http://www.ifwb.ch)

\*IB = Institut Beatenberg



Mario Grossniklaus

## Vom Outsider zum Insider des Bildungskongresses Beatenberg



**B**ilden wir uns nicht alle etwas ein? Ich gebe zu, als Branchenfremder hatte ich zum Beispiel ein ziemlich antiquiertes Bild vom Bildungswesen. Die Details erspare ich Ihnen lieber. Dann kam vor bald zwei Jahren mein erster Kongress Beatenberg. Das Institut hat es im Nu geschafft, konsequent mit allen meinen Vorurteilen aufzuräumen: Es zeigt Jahr für Jahr, wie innovativ und vielfältig Schule sein kann. Wie offen sich Lehrpersonen einlassen auf den kritischen Dialog. Wie ähnlich die Probleme der Schule sind im Vergleich zu anderen Branchen. Die Digitalisierung verändert Berufe so schnell, dass nicht einmal mehr technikaffine Mittvierziger problemlos folgen können, und die Gesellschaft definiert die Rollen in Familie, Schule und Beruf rasch um. Solche Herausforderungen können wir als Gesellschaft nur dann lösen, wenn wir sie akzeptieren und lustvoll damit umgehen. Diesen Geist lebt Beatenberg. Deshalb freue ich mich sehr auf einen neuen spannenden Austausch mit Ihnen zu Aus- statt Einbildung.



Feedbacks

### Die Blätterwand

**A**uch die Organisation eines Kongresses ist ein Prozess, der einiges an Entwicklungsmöglichkeiten bietet. In den vergangenen Jahren erhielten wir von den Teilnehmenden zahlreiche Feedbacks. Die Sammlung und Auswertung davon nahmen wir uns zu Herzen. Die Auswirkungen:

- Die Anzahl der Teilnehmenden wird weiterhin begrenzt bleiben.
- Neu: Marios Fragerunde nach jedem Impulsreferat
- Der Fishbowl erhält einen prominenteren zeitlichen Rahmen.
- Die Veranstaltung wird voraussichtlich komplett im Haus «Bärnermutz» stattfinden können.

## Schutz der Lehrkräfte – Gesundheit durch Stärkung der Beziehungskompetenz

**F**ür alle, die das Wochenende verlängern wollen, gibt es ein spannendes Zusatzangebot von und mit Joachim Bauer: LehrerInnen-gesundheit zu schützen UND Unterricht zu verbessern. Der Workshop führt die TeilnehmerInnen in das LehrerInnencoaching nach dem Frei-

burger Modell ein, welches Lehrkräfte auf der Basis neurowissenschaftlicher Erkenntnisse für Beziehungsaspekte des Berufs sensibilisiert.  
[www.ifwb.ch/kongress-2022](http://www.ifwb.ch/kongress-2022)

Pädagogische Wellness

## Bildungskongress Beatenberg

**D**er Bildungskongress von Beatenberg wurde in der Vergangenheit von vielen Teilnehmenden als «Pädagogische Wellness» beschrieben. Zwei Tage am schönsten Ort der Welt: Sich inspirieren und unterhalten lassen, sich auseinandersetzen, neue Wege finden als Schule, als Profis in der Arbeit mit Lernenden. Und natürlich der Austausch und das Networking mit Gleichgesinnten. Dieser Mix soll auch bei der nunmehr vierten Ausgabe des Kongresses zentral sein. Für das leibliche Wohl wird wie immer gesorgt sein und wir werden alles dafür tun, Ihnen wieder zwei unvergessliche Tage zu bieten.

*Ihr Institut Beatenberg Team*

